

III/3 Teil 1

PPP-Modell am Beispiel der A4 in Thüringen

Dr.-Ing. Giselher Grenzdörfer

1. Betreibermodell BAB A4 Hörselberge A(utobahnausbau)-Modell

Vorgestellt wird der Neubau einer 6-spurigen Autobahn. Konzessionsgeber (KG) ist die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Thüringen und die DEGES.

Die Konzessionsstrecke (**Bild 1**) beträgt 42,0 km und der Neubau umfasst 24,5 km.

Als Konzessionsdauer sind 30 Jahre veranschlagt und die Finanzierung erfolgt durch LKW-Maut und Anschubfinanzierung.



Bild 1: Konzessionsstrecke (Vertragslaufzeit 30 Jahre)

2. Parameter

- 24,5 km 6-streifiger Neubau der Autobahn mit Straßenentwässerung und RRB
- 1 PWC-Anlage beidseitig (Hörselberg)
- 3 neue Anschlussstellen
 - Eisenach West neu/B 7
 - Eisenach Ost/B 84
 - Sättelstädt

- Anpassung Zufahrtsrampen zur Tank- und Rastanlage Eisenach
- Rückbau eines Teilabschnitts der A 4 (alt)
- Herstellung des Kreisels Wutha-Farnroda
- Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen
- 3 Talbrücken
 - Böbertalbrücke (200 m)
 - Nesselstalbrücke (414 m)
 - Hörseltalbrücke (422 m)
- 5 Überführungsbauwerke
 - 4 Stahlverbundbauwerke
 - 1 Spannbetonbrücke
- 19 Unterführungen/Durchlässe
 - 11 Rahmenbauwerke
 - 5 Gewölbebauwerke
- Lärmschutzanlagen
 - 8 Lärmschutzwälle
 - 2 Lärmschutzwände

3. Schwerpunkte in der Bauvorbereitung

- Erstellung des koordinierten Bauablaufplanes
- Schnittstellenbeschreibung einschließlich der dazugehörigen Definition zur Qualität der Baufeldübergaben an die jeweiligen Nachfolgewerke
- Mitwirkung bei der Ausführungsplanung (Optimierung zur Aufwandsreduzierung, Korrektur von Planungsfehlern)
- Verfolgung der Planfreigaben durch KN als Grundlage einer planmäßigen Baudurchführung
- Nutzung eines elektronischen Plan- und Dokumentenmanagementsystems (virtueller Planungsraum zur Ablage, Weitergabe und Freigabe von Plandokumenten sowie Dokumenten der Eigen- und Fremdüberwachung)
- Erstellung eines Qualitätsmanagementhandbuchs

4. Schwerpunkte in der Baudurchführung

- Durchsetzung eines reibungslosen Bauablaufes
- partnerschaftliche Zusammenarbeit der am Bau beteiligten Unternehmen und deren Mitarbeitern auf allen Hierarchieebenen
- permanente Kostenüberwachung
- Umsetzung des Qualitätsmanagements (Prüfpläne, Verfahrensanweisungen, Gefährdungsbeurteilungen etc.)

5. Aufgaben des Konzessionsnehmers

- Bauüberwachung
- Kostenmanagement
- Zusammenarbeit und Abstimmung mit Konzessionsgeber

- Betriebsdienst
 - Betriebsphase 1: ab Konzessionsbeginn bis 31.12.2009
 - Betriebsphase 2: ab 01.01.2010
 - Betriebsstandorte:
 - Betriebsphase 1: Nutzung der Autobahnmeisterei Eisenach (ASS Eisenach-West) und Salzlagerstandort an der T+R Hørselgau
 - Betriebsphase 2: Neubau Autobahnmeisterei an AS Sättelstadt (maximale Entfernung bis zu den Enden der Konzessionsstrecke: 20 bzw. 25 km)

6. Resümee

- PPP im Straßenbau
 - Kostensicherheit für den Auftraggeber!
 - Langfristige Projektidentifikation beim Auftragnehmer!
 - Schnelle und qualitative Bauausführung!
 - Betrieb mit Blick auf die Erhaltung!
 - Restrukturierungsmöglichkeit der öffentlichen Verwaltung!
 - Zeitnahe Umsetzung von notwendigen Baumaßnahmen!

Verfasser: Dr.-Ing. Giselher Grenzdörfer
 Niederlassungsleiter
 EUROVIA Verkehrsbau Union GmbH
 Niederlassung Walter Hebel Bau Weimar
 Im Gewerbepark 28 – 30
 99441 Umpferstedt
 Telefon: (0 36 43) 2 37 – 23
 Telefax: (0 36 43) 2 37 – 12
 e-mail: weimar.evbu@eurovia.de